

KS-SP3

HSC zurück in der Erfolgsspur

Landwehrhagen besiegt Schlusslicht Wanfried

STAUFENBERG. Handball-Landesligist HSC Landwehrhagen fand beim 29:27 (11:11)-Erfolg gegen den VfL Wanfried nach zuletzt zwei Niederlagen in Folge wieder in die Erfolgsspur zurück.

Die Gastgeber benötigen allerdings sechs Minuten, um zum ersten Torerfolg zu kommen. Beide Mannschaften überboten sich beim Auslassen von klaren Chancen.

„Nach den beiden Niederlagen und dem spielfreien Wochenende mussten wir erst wieder unseren Rhythmus finden“,



Louis Feckler

so die Erklärung von HSC-Spielertrainer Sven Hinz. Wanfried hielt das Spiel nur bis zum 16:15 offen, dann setzten sich die Gastgeber kontinuierlich ab. Im Angriff setzten Marc Adam und Peter Zimmermann die Akzente. Als Louis Feckler das 29:25 erzielte, war die Messe endgültig gelesen. „In der zweiten Halbzeit stand unsere Abwehr besser. Durch Kampf haben wir wieder zurück ins Spiel gefunden“, freute sich Sven Hinz über die Leistungssteigerung. **HSC:** Hüsken, v. Gemünden, Herzfeld - Adam 9, Zimmermann 7, Feckler 4, Hörder 4, Hinz 3, Heyne 2. (zrp)

Löchrig wie ein Käse

HSG Fuldata offenbart bei 34:37-Niederlage gegen Hofgeismar große Abwehrschwächen

VON MAX SEIDENFADEN

FULDATAL. Das war nichts für schwache Nerven: Mit einem 34:37 (17:18) hat die HSG Fuldata/Wolfsanger das fünfte von sechs Spielen in der Handball-Landesliga der Männer verloren. Gegen die SHG Hofgeismar/Grebenstein offenbarte das Team von Heinz Behne große Schwächen in der Abwehr.

Im Duell zweier Teams, die im Tabellenkeller stecken, zeigte sich zu Beginn die Nervosität in vielen Abspielfehlern. Fuldata legte diese als Erste ab und ging 5:3 in Führung (10.). Nach einer Auszeit kamen aber auch die Gäste besser ins Spiel. Immer häufiger fanden sie die Lücken in der Abwehr der Gastgeber und gingen beim 11:10 erstmals in Front (20.) Zwar schaffte es Fuldata, den Rückstand mehrmals auszugleichen, doch eine Führung sollte bis zur Pause nicht mehr rausspringen. „Wir haben heute in der Abwehr rabenschlecht gespielt und einfach keinen Zugriff auf die Gegner bekommen. Da fehlt uns ein Abräumer“, meinte Fuldatas Trainer, Heinz Behne. Ihn ärgerte aber auch, dass sein Team vom Kopf her zu langsam agierte. „Wir haben nach einem Tor binnen Sekunden einen Gegentreffer kassiert, weil wir einfach nicht konzentriert waren“, bemängelt Behne.

Die Defizite glichen die Gastgeber zunächst noch mit Kampfgeist und einem halb-



Zugepackt: Die Hofgeismarer Florian Fehling (links) und Manuel Simon stoppen Fuldatas Johannes Arend beim Torwurf.

Foto: Zgoll

wegs funktionierenden Angriff aus. Einen Zwei-Tore-Rückstand drehte die HSG binnen einer Minute zu einer 21:20-Führung (33.).

Hofgeismar, mit drei Punkten bis dato nur einen Zähler besser als die Hausherren, spielte aber weiter munter nach vorn und profitierte von der Abwehrschwäche Fulda-

tals. Beim 35:32 (58.) lagen sie erstmals mit drei Toren vorn. „Da war die Partie dann auch entschieden“, sagte Behne, der neben der schlechten Abwehr auch noch einen weiteren Unterschied ausmachte. „Die Torhüter von Hofgeismar haben heute mehr gehalten. Wir hätten die Chance gehabt, Punkte zu holen, aber haben

zu viele Fahrkarten geschossen. Der Sieg für Hofgeismar ist völlig verdient“, so der Fuldaturaler Trainer.

Fuldata: Desel, Petruskas - Krätzig 1, Arend 6, Langmann 3, Roesler 5, Welch 2, Kudzma 3/1, Holzhauer 2, Astapov 5, Gerner, Henne, Schwenke, Winterhoff 3, Stiegel 3, Kroll 1

Bowling: Rückschlag für Finale Kassel

BERLIN. Den Bowlern von Finale Kassel blieb der Herbstmeistertitel verwehrt. Beim Spieltag im Berliner Schillerpark entschieden sie zunächst am Samstag vier der sechs Partien für sich und verteidigten damit die Tabellenführung knapp vor dem hartnäckigsten Verfolger Chemie Premnitz. Allerdings machte sich schon hier das Fehlen von Neuzugang Richard Teece stark bemerkbar, als die Kasseler nur das fünftbeste Pingesamtergebnis erzielten.

In den drei Sonntagspartien verlor Finale weiter an Boden. Nur gegen Aufsteiger Ratisbona Regensburg gelang mit 1029:967 Pins ein Sieg. Oldenburg

(1031:1089 Pins) erwies sich ebenso als zu stark für die Kasseler wie Premnitz. Bei der Niederlage gegen den neuen Herbstmeister war Finale ohne Chance (932:1112 Pins). Nur Kapitän David Canady mit sehr guten 1941/Schnitt 216 Pins und der deutsche Vize-Weltmeister Bodo Konieczny 1871/208 Pins überzeugten bei den Kassellern. Die übrigen Finale-Bowler scheiterten an der für die Bundesliga obligatorischen 200er-Schnittgrenze. (sn)

Foto: privat/nh

Bowling

Bundesliga		
1. TSV Chemie Premnitz	135	28190 57
2. BSC Finale Kassel	135	28183 57
3. Act. Team Hamburg	135	27600 55
4. 1. BC Duisburg	135	27869 52
5. Eisenhüttenstadt	135	27475 45
6. Delphin München	135	27672 40
7. BSV Oldenburg	135	27206 40
8. Lokomotive Stockum	135	26737 33
9. Ratisb. Regensburg	135	26987 30
10. Arena Team Spandau	135	26899 26

HSG Baunatal jubelt im Lokalderby

Handball-Bezirksoberliga: 35:30-Erfolg bei Eintracht Baunatal – Dittershausen dreht Spiel

KASSEL. Die HSG Baunatal hat das Lokalderby der Zweitvertretungen in der Handball-Bezirksoberliga gewonnen. Bei der Eintracht aus Baunatal siegte sie mit 35:30. Auf den ersten Sieg wartet weiterhin die zweite Mannschaft der HSG Fuldata/Wolfsanger.

Eintracht Baunatal II - HSG Baunatal II 30:35 (14:21). Einen ungefährdeten Sieg feierte die HSG im Lokalderby. Von Beginn an dominierte die HSG, verlor aber im zweiten Abschnitt kurzzeitig den Fas-

den, sodass es plötzlich 24:24 stand. Angeführt von Chris Ganasinski und Tim Bröcking, die 21 Treffer erzielten, fanden die Gäste aber wieder zurück in die Spur und siegten letztlich verdient.

HSG Wesertal - TSG Dittershausen 34:35 (16:13). Eine spannende Partie erlebten die Zuschauer beim Aufeinandertreffen des Tabellenvierten und des Fünften. Wesertal dominierte zunächst die Partie und führte Mitte der zweiten Hälfte völlig verdient mit

25:19. Die Gäste aber spielten ihre konditionelle Stärke aus und siegten etwas glücklich im Schlussspurt.

Dittershausen: M. Reinbold 5, T. Siebert 1, C. Siebert 3, D. Siebert 1, T. Poppenhäger 6, F.-M. Poppenhäger 1, Ja. Braun 3, Dönges 1, L. Reinbold 10, Ju. Braun 1, Vaupel 2, Stein 1

TSV Vellmar II - HSG Reinhardswald 32:25 (17:16). Einen hart erkämpften Sieg feierte die Vellmarer Oberligareserve. Gegen die Gäste tat sich der TSV lange schwer, sodass

es nach 45 Minuten noch 23:22 stand. In der Schlussviertelstunde erhöhten die Gastgeber das Tempo und setzten sich entscheidend ab.

Vellmar: Kunz 5, Otto 3, Muth 8, Nagelschmitt 4, Rudolph 9, Geislers 3

HSG Fuldata/Wolfsanger - SHG Hofgeismar/Grebenstein 20:26 (9:12). Zum Angstgegner entwickelt sich Hofgeismar am Wochenende für Fuldata. Die Hausherren verloren damit auch ihr fünftes Saisonspiel. (msf)

TGW siegt trotz kurzer Schwächephase

Volleyball: Wehlheiden schlägt Wiesbaden – Männer gewinnen trotz schlechtester Saisonleistung



Gab auf der zentralen Annahme- und Abwehrposition ihr Bestes: Pia Huhnholz von der TG Wehlheiden.

Foto: Schachtschneider

KASSEL. Sowohl die Frauen als auch die Männer der TG Wehlheiden feierten in den Volleyball-Hessenligen Heimfolge. Die Männer des SSC Vellmar kehrten vom Auswärtsspiel in Darmstadt mit leeren Händen zurück.

Die Wehlheider Frauen setzten sich gegen Tabellenführer VC Wiesbaden III mit 3:1 (25:21, 25:18, 25:27, 25:19) durch. Unmittelbar vor Spielbeginn fiel Stammlibera Julia Wagner mit Rückenbeschwerden aus. Trainer Fredy Zech stellte stattdessen Pia Huhnholz auf die zentrale Annahme- und Abwehrposition.

Trotz der Umstellung startete die Mannschaft konzentriert. Unter Wehlheidens Aufschlägen geriet Wiesbaden unter Druck und konnte seine Angreiferinnen, insbesondere die Mitten, nicht zur Geltung bringen.

Erst im dritten Satz hatte Wiesbaden Gelegenheit zu punkten. 20:11 führten die Kasselerinnen, bevor sich Feh-

ler an Fehler reihte und Wiesbaden den Satz noch 27:25 für sich entschied. Diese Schwächephase währte allerdings nicht lange. Die TGW erkämpfte wieder die Oberhand und sicherte letztlich ungefährdet den Sieg.

Die Wehlheider Männer siegten gegen TuS Kriftel II 3:2 (27:25, 20:25, 25:20, 22:25, 15:9), ver-

schenkten aber einen Punkt. „Mit der bisher schlechtesten Saisonleistung haben wir nach der 2:1-Führung den klaren Sieg verspielt“, bemängelt Spielertrainer Dierk Fooken den Ausgang der Partie gegen den Tabellensiebten. Der Spielverlauf offenbarte seiner Ansicht nach klare Schwächen in der Blockabwehr-Abstimmung.

Lediglich Mittelblocker Thorge Brüning und der an



Thorge Brüning

30 starke Minuten reichen

HSG Baunatal gewinnt in Hünfeld 37:30

HÜNFELD. Die HSG Baunatal bleibt in der Handball-Landesliga auswärts weiter eine Macht. Beim 37:30 (11:15) in Hünfeld zeigten die VW-Städter vor allem im zweiten Spielabschnitt eine bärenstarke Leistung.

Gegen hochmotivierte Hünfelder machte sich das Team von Neculai Vasilca, der den etatmäßigen Trainer Erik Hogreve vertrat, das Leben im ersten Abschnitt selbst schwer und agierte verunsichert.

Erst im zweiten Abschnitt drehte die HSG nach einem 13:18-Rückstand richtig auf. Angeführt von Kapitän Tobias Oschmann und Christoph Reinbold ging Baunatal beim 20:19 erstmals in Führung (43.) und gab diese in den letzten Minuten nicht mehr her. (msf)

Baunatal: Suter, Kurzkro - Volland 2, Horn 1, Vogt 3, Treutler 2, Wagner 5, C. Reinbold 14/4, M. Reinbold 2, Oschmann 8/1.

26:34 - Zwehren im Angriff zu harmlos

GROSSENLÜDER. Die HSG Zwehren/Kassel hat in der Handball-Landesliga das vierte Spiel in Folge verloren. Beim Aufsteiger MSG Hainzell/Großenlüder verlor die HSG 26:34 (9:15).

Nach einer Woche ohne Training fand der Angriff der Zwehrer keine Sicherheit und leistete sich viele Fehlwürfe und technische Fehler. „Das war teilweise überhastet und wir haben Hainzell regelrecht zu Toren eingeladen“, befand HSG-Trainer Harald Meißner, der Torhüter Florian Wasmann für einige gute Paraden im ersten Abschnitt lobte. „Hainzell war keineswegs übermächtig, aber uns hat über das ganze Spiel die Arbeit am Mann gefehlt“, sagte Meißner. (msf)

Zwehren: Wasmann - Wolk 6/6, Stängel 5, Röhrscheidt 5, Umbach 3, Hartung 3, Rittmeier 2, Käse, Ringleb je 1

SSC fehlt die Abstimmung

Der SSC holte im Spiel bei DSW Darmstadt keine Punkte und verlor 1:3 (13:25, 25:21, 16:25, 14:25). Derzeit tritt Roland Löbers Team personell geschwächt an und ist zu Umstellungen gezwungen. Zuspätkamer Marc Löber musste im Außenangriff spielen. Im Mannschaftsgefüge hakete es und der erste Satz ging an Darmstadt. Nur im zweiten Satzes klappte das SSC-Spiel mit druckvollen Aufschlägen und guter Blockarbeit. Im dritten und vierten Satz dominierte der Gegner. Der SSC ist zuversichtlich, sich bald auf die neue Personalsituation einzustellen. (pal)

Archivfoto: Zgoll/nh